



Bild: Simon Bosshard

Schafe gehören quasi zur Grundausrüstung von Weihnachten. Aber auch im Sommerlager sind sie uns begegnet (Terschelling im Juli 2019).

Wer ruft uns an Weihnachten?

ADVENT UND WEIHNACHTEN // Die Nonne Silja Walter, vor 100 Jahren 1919 zur Welt gekommen, hat neue Sprachbilder gefunden für das, was wir an Weihnachten feiern.

Simon Bosshard

Neben meinem Elternhaus lag eine Schafweide. Eine kleine Herde verbrachte jeweils das Sommerhalbjahr bei uns. Ihre Weide war ebenso unser Spielplatz mit seinem kleinen, stotzigen Wäldchen und einer Wiese, gut zum Tschutten. Vor dem Schafbock hatten wir einen Heidenrespekt. Und jedes Jahr kamen ein paar Lämmer zur Welt.

Ich habe früh gelernt, das Rufen der Schafe zu imitieren. Es ist vielmehr ein «Bäh» als ein «Mäh». Und eigentlich geht mir bis heute so: Höre ich das vielstimmige «Blöken» einer Schafherde, so tönt das nach Zuhause, nach Heimat. Unweigerlich will ich zurückrufen.

Den Ruf vernehmen

Nicht mit Schafen, aber mit dem Rufen hat sich die Nonne Silja Walter zeitlebens beschäftigt. Der Ruf und die Frage nach der Heimat haben sie umgetrieben. In radikal verdichteter Sprache beschreibt sie in «Ruf und Regel» (1980), wie sie in ihrem Alltag

als junge Frau dieses Rufen vernommen hat:

«Es ruft über den Fluss. Was ruft? Über welchen Fluss? Ich weiss es nicht. Es ist nicht eigentlich ein Fluss. Aber es ruft herüber nach mir.»

Schliesslich erkennt sie, dass es Gott ist, der nach ihr ruft. Gott ruft über den Fluss, den kein Mensch überqueren kann. Und sie denkt sich zurück an den Anfang, woher der Ruf ausgeht: In den Genesisgarten und daran, dass der Mensch vor Scham sich vor Gott verbirgt:

«'Wo bist du?' Das ist der Ruf, mit dem jeder gerufen wird. Ich höre ihn. Der Ruf aus dem Anfang ruft nach mir.» Doch auf einmal erschrickt sie: «Der Ursprung fängt nämlich an, über den Fluss zu kommen, er ruft, er kann es nicht lassen, und damit kommt er selbst herüber.»

Weihnachten als der grosse Ruf Gottes

Mich fasziniert dieses Bild. Silja Walter versteht das kleine Kind in der Krippe, diesen Jesus aus Nazareth, als den grossen Ruf Gottes. Sie hat auf diesen Ruf mit ihrem Eintritt ins Kloster geantwortet. Dort hat das Rufen freilich nicht aufgehört, es hat sich vielmehr verstärkt.

Wie wäre dieser Gedanke: In aller Geschäftigkeit des Advents und Vorfreude auf Weihnachten offen sein, das Rufen Gottes zu vernehmen. In allem Feiern den Ruf nicht überhören oder ihn mit dem Fest einfach ziehen lassen, sondern in ganz eigener Weise auf den Ruf antworten.

Wir freuen uns, wenn Ihnen der eine oder andere unserer Anlässe hilft, Gottes Rufen zu vernehmen und selber mit einzustimmen. – Mehr über unsere Angebote erfahren Sie hier oder im Flyer für Advent und Weihnachten.

Gemeinsam unterwegs

JAHRESABSCHLUSS // Wir freuen uns sehr, dass wir den Jahresabschluss wieder in unserem Kirchgemeindehaus feiern können.

Sie sind herzlich eingeladen am 19. Dezember von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Anita Keller

Es erwartet Sie ein vielfältiges Programm.

Die Königshofsinger unter der Leitung von Brigitte Schneider verzaubern uns mit ihren Liedern. (Mitsingen ist erlaubt)

Die uns schon bekannten Flötengruppe unter der Leitung von Ursula Roth wird ebenfalls zu einer besinnlichen Stimmung beitragen.

Was nicht fehlen darf, ist eine Geschichte, da wird uns Ursula Binenz vom Figurentheater sicher etwas Lustiges oder etwas zum Nachdenken mitbringen.

Lassen Sie sich einfach überraschen.

Beim gemeinsamen Zvieri lassen wir den Nachmittag ausklingen.

Es ist keine Anmeldung erforderlich, eingeladen sind alle, die sich angesprochen fühlen.

Wir freuen uns auf Sie.

Anita Keller Sozialdiakonin
Alter und Generationen.



Unterwegs nach Bethlehem

WEIHNACHTSTHEATER // Sie durften schon am 7. Dezember ins frisch renovierte Kirchgemeindehaus: 40 Kinder üben fleissig fürs Weihnachtstheater «Beni Flade-König», das am 4. Advent aufgeführt wird.

Almut Jödicke

Auf der Strasse nach Bethlehem ist ein Hin und Her: Römische Besatzungssoldaten, jüdische Einheimische unterwegs auf den Markt oder nach Hause, Reisende, Händler ... und dann wird auch noch eine Volkszählung ausgerufen. Mitten in dem Treiben ist Beni mit seinem Imbissstand und hofft auf das Geschäft seines Lebens. Aber es kommt anders, als er sich das vorgestellt

hat, und Beni lernt, dass Geld nicht das Wichtigste im Leben ist.

«Gottes Sohn – imene Stall, tsss!»

Beni braucht lange, um das zu verstehen, seine Tochter Hannah ist schneller. Grosse und kleine Kinder proben seit November die alte, aber immer neue Geschichte. Wir freuen uns, wenn am 22.

Dezember um 17 Uhr viele ins Kirchgemeindehaus kommen, um zu sehen, was vor über 2000 Jahren bei und in Bethlehem geschehen ist.

Wer lieber weniger Betrieb mag oder am Sonntag verhindert ist, kann die Generalprobe besuchen: am Samstag, 21. Dezember, gegen 10.10 Uhr, ebenfalls im Kirchgemeindehaus.

RANDNOTIZ

David Hauser

«Gestern war heute morgen»

Mit der Kapelle erlebe ich die Offenheit unserer Dorfkirche ganz neu. Nur auf einen raschen Blick betrete ich die Kirche, zwischen Arbeit und Feierabend, und sitze dann länger auf einer Bank. Schweigend betrachte ich die Mauern mit den Fresken, den Fenstern, dem stilisierten Bogen. Dies nachdem ich das in der Kapelle schwebende, am seidenen Faden hängende Textil wieder einmal rundum von neuem entdeckt habe. Sein Thema ist Raum – leicht und flüchtig – in einem provisorischen Anbau an ein uraltes Gebäude. Flüchtigkeit, Augenblick, Gegenwart, Vergangenheit. Umgrenzt von alten, dicken Mauern mache ich mir Gedanken zu Zeit, Vergänglichkeit, Gegenwart. Haben die Mauern eine Seele – «atmen sie Geschichte»? Seit tausend Jahren geben die Mauern unserer Dorfkirche Raum für flüchtige Augenblicke. Es sind die Menschen, die Besucherinnen und Besucher dieser Kirche, ihre Wahrnehmungen, ihre Wünsche, ihre Taten, vielleicht Untaten, ihre Worte, ihre Haltungen, ihre Musik, ihre Gebete, ihr Glaube, welche in jedem Augenblick ihren umgebenden Raum zur Kirche machen. Die Augenblicke menschlicher Gegenwart darin, in ihrem zu Zeit verwebten Heute, Gestern, Morgen, geben den Mauern Sinn. In ihrem flüchtigen Inhalt kann und darf ich mich verbunden fühlen mit den Menschen von heute, von vergangener und kommender Zeit – als Teil der Kirche. Beruhigt von strengem Alltag stehe ich auf und gehe nach Hause.



Wiedereröffnung

KIRCHGEMEINDEHAUS // Am 13. Dezember um 18 Uhr wird das frisch renovierte Kirchgemeindehaus feierlich wiedereröffnet. Sie sind alle herzlich eingeladen.

Markus Jedele

In den letzten sechs Monaten haben Handwerker unter der Leitung des Architekten Urs Wackerlig weitreichende Sanierungs- und Umbauarbeiten im Kirchgemeindehaus durchgeführt. Es erstrahlt nun wieder im Glanz der 1950er Jahre. Lassen Sie sich überraschen und entdecken Sie am Freitag, 13. Dezember, die vielen kleinen und grösseren Neuerungen. An diesem Abend sind alle Türen geöffnet und alle Räume zugänglich. Ein neugestaltetes Foyer im Erdgeschoss vor dem Saal lädt zum Verweilen ein, eine kleine Kaffeetheke mit

Selbstbedienung sorgt dafür, dass sich die Besucher und Besucherinnen mit Getränken versorgen können. Der Saal erstrahlt in neuem Licht und teilweise neuen Farben. Weiter werden Sie verschiedene grössere und kleinere technische, gestalterische und funktionale Veränderungen entdecken. Das Kirchgemeindehaus ist für den lebhaften Betrieb der nächsten Jahre vorbereitet.

Wir freuen uns, am 13. Dezember um 18 Uhr mit Ihnen und allen am Umbau beteiligten Handwerkern und Planern das gelungene Werk zu feiern.

Da haben die Dornen Rosen getragen

SINGGOTTESDIENST // Am dritten Advent springt der Klang in der Dorfkirche hin und her. Im Wechsel von Singen und Hören nehmen wir uns selbst als Teile von vielfältigen Gemeinschaften neu

Christoph Germann

Wenn es dunkel wird wie im Winter, aber auch in uns selbst, dann suchen wir einen Weg, der uns wieder ins Licht führt. Anhand von Marias Weg zu Elisabeth machen wir uns auf.

Sungen zur Reaktion des Gemüts

Martin Luther rät 1534 in einem Brief: «Darum, wenn Ihr traurig seid, und es will überhand nehmen, so spricht: Auf! Ich muss meinem Herrn Christo ein Lied schlagen auf der Orgel! Und sin-

get drein, bis die Gedanken vergehen, wie David tat.»

Also lasst uns die wunderschönen alten Gesänge singen und im Wechsel von Singen und Hören uns als Teil einer grossen singenden Gemeinschaft erfahren, die um die ganze Erde bis in den Himmel reicht.

Herzliche Einladung zum Einsingen um 8.30 Uhr und zum Gottesdienst am 15. Dezember um 9.30 Uhr.

Friedenslicht 15. Dezember

Das Friedenslicht kommt am 15. Dezember von Bethlehem nach Veltheim. Ab 19.15 Uhr kann man in der Dorfkirche sein eigenes Licht am Friedenslicht anzünden. Weitere Informationen finden Sie unter www.friedenslicht.ch.

Seniorenwanderung Montag, 16. Dezember

Auf unterschiedlichen Wegen wandern wir zum Landhaus Ricketwil, wo wir gemeinsam ein Morgenessen geniessen.

Gruppe 1

Die Besammlung ist am Hauptbahnhof Winterthur um 8.10 Uhr in der Schalterhalle. Mit dem öffentlichen Verkehr fahren wir um 8.17 Uhr nach Tolhusen ab. Von dort geht es mit dem Postauto bis nach Elsau Tolhusen. Von dort aus geht es 20 Minuten übers Feld bis zum Landhaus.

Gruppe 2

Die Besammlung ist am Bahnhof Seen um 8.00 Uhr. Von dort aus machen wir uns auf die Wandersocken bis nach Ricketwil. Die Wanderzeit beträgt ca. 1 Stunde. Die Wanderung leitet Fredi Dier, Tel. 052 222 51 16.

Geh mit mir! Januarkurs

Für die spirituellen Übungen im Januar kann man sich noch bis Weihnachten anmelden. Die Gruppentreffen sind jeweils am Freitagmorgen, von 09 bis 11 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Daten: 3. 1. / 10. 1. / 17. 1. / 24. 1. / 31. 1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Weitere Informationen und Anmeldung bei Arnold Steiner, Renata Zuppiger und Aaron Schawalder.

Happeria: Mittagessen 18. Dezember

Happeria-Gäste dürfen sich am Mittwoch, 18. Dezember, auf den Weihnachtsmittag im Kirchgemeindehaus freuen. Anmeldung nimmt Sozialdiakonin Anita Keller (Kontaktinformationen auf S. 4) bis am Vortag mittags entgegen. Wir freuen uns auf Sie!

Ökumenisches Chorprojekt Anmeldung, 1. Januar

Die beiden neuen Lieder «In der Knolle steckt die Blume» und «Flieg ich dahin», die in der Gemeindeferienwoche entstanden sind, bilden das Thema unseres Chorprojekts. Das Projekt findet unter der Leitung von Kantor Christoph Germann statt. Wir proben an drei Mittwochabenden (8., 15. und 22. Januar), jeweils von 20 bis 22 Uhr im Kirchgemeindehaus. Die Aufführung findet im Rahmen des Gottesdienstes am Sonntag, 26. Januar um 9.30 Uhr statt. Bitte melden Sie sich bis zum 1. Januar bei Christoph Germann (christoph.germann@zh.ref.ch) an.

Schnee-Wochenende 17. bis 19. Januar 2020

Der Klassiker für alle: Konfirmanden und Konfirmandinnen, Familien, Einzelpersonen. Gemeinsam vom Freitagabend, 17. Januar, bis am Sonntagabend, 19. Januar 2020, den Schnee in Wildhaus geniessen, skifahren, spazieren, schlitteln, miteinander kochen, singen und feiern. Anmeldungsunterlagen finden Sie auf unserer Homepage oder im Flyer. Weitere Informationen erhalten Sie bei Simon Bosshard.



Gottesdienste

Sonntage und Feiertage

Sonntag, 15. Dezember

9.30 Dorfkirche
Sing-Gottesdienst
zum 3. Advent
Pfarrer Simon Bosshard und
Kantor Christoph Germann
Kindertreff

Sonntag, 22. Dezember

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst zum 4. Advent
Vikar Andreas Werder
Kindertreff

Dienstag, 24. Dezember

17.00 Dorfkirche
Baumfeier
Pfarrer Arnold Steiner

22.30 Dorfkirche
Spätfeier
Pfarrer Simon Bosshard

Mittwoch, 25. Dezember

9.30 Dorfkirche
Weihnachtsgottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Arnold Steiner

Sonntag, 29. Dezember

09.30 Dorfkirche
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Simon Bosshard

Dienstag, 31. Dezember

18.00 Dorfkirche
Gottesdienst zu Silvester
Vikar Andreas Werder

Mittwoch, 1. Januar

10.00 Kirche Wülflingen
Neujahrsgottesdienst
Pfarrer Roland E. Peter Ey-
mand-Duvernay

Impressum

reformiert.veltheim
Erscheint alle zwei Wochen

Redaktion Monique Zellweger, Beat
Wieland, Walter von Arburg, Arnold
Steiner

Druck Schellenberg Druck AG,
Pfäffikon

Nächste Ausgabe: 27. Dezember 2019



aktueller Stand
der Agenda
auf dem Internet

www.refkircheveltheim.ch

Feiern und Unti-Angebote

Sonntag, 15. Dezember

19.15 Dorfkirche
Friedenslicht anzünden

20.00 Dorfkirche
Singen als Gebet

Samstag, 21. Dezember

10.00 Dorfkirche
Fiire mit de Chline

Sonntag, 29. Dezember

19.15 Dorfkirche
Singen als Gebet

Mittwoch, 1. Januar

20.00 Dorfkirche
Meditieren

Samstag, 4. Januar

16.30 Rathausdurchgang
Singen und Beten für den
Frieden

Mittwoch, 8. Januar

10.00 Dorfkirche
Gemeinsam innehalten

Herausgepickt

Weihnachtsferien im Sekretariat

Das Sekretariat ist vom 23. De-
zember bis am 5. Januar ge-
schlossen.

Ab dem 6. Januar 2020 sind wir
wieder für Sie da!

Wir wünschen Ihnen eine schö-
ne Weihnachtszeit und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!

Amtswochen (Bestattungen)

13. 12 | 23.-24. 12 | 6.-10. 01
16.-20. 12 | 27. 12 | 30.-31. 12 | 3. 01.

Veranstaltungen Konzerte

Sonntag, 15. Dezember

13.00 Kirchgemeindehaus
Offenes Guetzlen für alle bis
18.00 Uhr

Dienstag, 17. Dezember

20.00 Kirchgemeindehaus
Offener Bibelabend

Mittwoch, 18. Dezember

12.00 Kirchgemeindehaus
Happeria: Weihnachtsmenu

Donnerstag, 19. Dezember

14.30 Kirchgemeindehaus
Gemeinsam unterwegs

Sonntag, 22. Dezember

17.00 Kirchgemeindehaus
Weihnachtstheater Aufführung

Mittwoch, 8. Januar

12.00 Kirchgemeindehaus
Happeria: Mittagessen für alle

Jugendarbeit

www.jugendarbeit-veltheim.ch

Freitag, 13. Dezember

19.00 Jugendtreff
Offener Jugendtreff High Five

Mittwoch, 18. Dezember

16.00 Jugendtreff
Ladies-Treff mit Pamela Blöchliger

Kontakte

Kirchgemeinde Veltheim

Pfarramt
Arnold Steiner
052 222 33 31
arnold.steiner@zh.ref.ch

Simon Bosshard
078 824 58 10
simon.bosshard@zh.ref.ch

Sozialdiakonie
Anita Keller
Alter & Generationen
052 267 00 22
anita.keller@zh.ref.ch

Pamela Blöchliger
Jugendarbeit
079 579 25 75
pamela.bloechliger@zh.ref.ch

Sekretariat
Monique Zellweger, Caroline Moser
Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
Mo – Fr: 8.30 – 12 Uhr
052 267 00 20
veltheim@zh.ref.ch

Kirchenpflege
Ueli Siegrist, Präsident
052 213 26 40
ueli.siegrist@zh.ref.ch

Weitere Infos und Kontakte
www.refkircheveltheim.ch

Pfarrer Arnold Steiner
Pfarrer Simon Bosshard